

Pestizide und Auswirkungen auf Bestäuber



Silvia Bender
Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.

Situation

- Dramatischer Verlust an Arten- und Individuenzahlen in der Agrarlandschaft
- EU-weit: Jede 10. Wildbienenart vom Aussterben bedroht
- Hauptursache: industrielle Landwirtschaft mit Monokultur, Überdüngung, Pestizideinsatz



- Pestizide verunreinigen Wasser und Böden
- Pestizide sind eine Gefahr für die Gesundheit

Focus Neonicotinoide

- Hochwirksame Nervengifte, weltweit am häufigsten eingesetzte Insektizide (Inlandsabsatz in D 2015: 200 t), persistent und wasserlöslich

- Gefahr für Bienen und andere Bestäuber aber auch Regenwürmer, Amphibien, Vögel und Säugetiere

- Blühstreifen auf Flächen, die in Vorjahren mit Neonics behandelt wurden, zeigen Kontamination



- Zahlreiche Studien zeigen subletale und chronische Effekte von Neonicotinoiden auf Bienen und Wildbienen:

- Störung von Orientierung, Lernvermögen, Kommunikation, Sammelverhalten
- Schwächung des Immunsystems. Dadurch sind Honigbienen anfälliger für die Varroa-Milbe
- Reduktion der Spermienanzahl bei Drohnen und der Fruchtbarkeit der Königin
- Beeinträchtigung des Futtersafts für Ammenbienen, dadurch schlechtere Bruterfolge
- Vorhandensein von Hummeln nahe Neonic-behandelter Felder signifikant geringer

Band für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Rückstände in Lebensmitteln

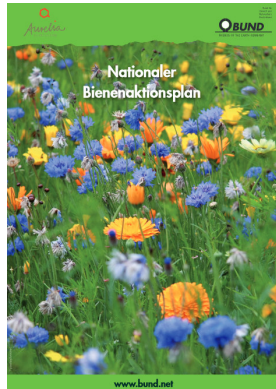


- **Juni 2016: BUND testet Honig: 13 von 22 Honigen enthalten Neonics (Thiacloprid, Acetamiprid), alle deutschen Honige sind belastet, auch Bio-Honige**
- **Nachweis von Neonics auch in Obst (Kirschen, Beeren, Äpfel)**
- **Glyphosat im Honig: einzelne Imker berichten über deutliche Grenzwertüberschreitung, flächendeckende Untersuchungen fehlen**

Band für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Nationaler Bienenaktionsplan



1. Bestäuber besser vor Pestiziden schützen

Verbot von Neonikotinoiden, keine Wiederzulassung von Glyphosat

2. Lebensräume erhalten, wiederherstellen, schaffen

Schutzgebiete einrichten, Erhalt der Reste extensiver Kulturlandschaft, Schaffung geeigneter Lebensräume als Biotopverbund

3. Landwirtschaft umgestalten

Mehr Mittel für die 2. Säule, ackerbauliche Maßnahmen wie Fruchtfolgen, Mischkulturen, Einsatz von Nützlingen, Ausweitung ökologischer Vorrangflächen

4. Zulassungsverfahren für Pestizide reformieren

Industrieunabhängige Studien, Einbeziehung subletaler Effekte und Langzeitfolgen in Risikobewertung

5. Weiterbildung und Forschung intensivieren

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



BUND-Projekt Pestizidfreie Kommunen

- Bundesweit über 80 Städte glyphosat- oder pestizidfrei
- In Hessen: ganz oder teilweiser Pestizidverzicht in Kirchhain, Mörfelden-Walldorf, Hessisch Lichtenau, Werra-Meißner-Kreis
- Grundsätze:
 - Umstellung der Bepflanzung zu heimischen, mehrjährigen, bienenfreundlichen Pflanzen
 - Mechanische, thermische Wildkrautbeseitigung
 - Frühzeitige Pflege
 - Alternatives Schönheitsideal fördern, Wildkrauttoleranz schaffen
 - Kommunikation mit der Bevölkerung



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Was kann Hessen tun?

- Initiative im Bundesrat: Unterstützung des EU-Kommissionsvorschlags zum Verbot Neonikotinoide im Freiland
- Keine Pestizide auf landeseigenen Flächen (Universitäten, Polizei, Einrichtungen der Landschaftsverbände, Krankenhäuser, Landesgartenschau etc.)
- Ökologische Maßnahmen, Pestizidverbot oder Ökolandbau auf landwirtschaftlichen Flächen im Landeseigentum (Verankerung in Pachtverträgen)
- Kampagne bienenfreundliches Hessen: Verpflichtendes Anlegen von Blühstreifen mit Mindestgröße für alle Landwirte
- Einführung eines Langzeit-Monitorings von Insekten
- Häufigere Kontrollen, strengere Sanktionen bei Verstößen gegen das Pflanzenschutzgesetz
- Berufliche Aus- und Fortbildung: Biodiversität als Querschnittsthema, Wissen vermitteln über Bedeutung und Bedrohung der Bestäuber, bienenfreundliche und pestizidfreie Flächenpflege. Lehrpläne überarbeiten, landwirtschaftliche Berater schulen
- Appell an Kommunen: pestizidfreie und bienenfreundliche Städte und Gemeinden

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Vielen Dank!



- Silvia.Bender@bund.net
- www.bund.net/pestizidfreie_Kommune
- www.bund.net/bienenaktionsplan

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

